

Tipp des Monats Januar zur Jahreslosung 2022

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh. 6,37)

Du bist willkommen!

Vor ein paar Tagen haben wir das neue Jahr begrüßt und mit Wunderkerzen und ähnlichem willkommen geheißen-

und vor uns liegen jetzt viele Tage, in denen wir Menschen begegnen. Manche treffen wir unterwegs- und manche besuchen wir. Dabei hoffen wir ja immer auch, dass sich die anderen Leute freuen, wenn wir bei ihnen vorbeikommen.

Man hofft, dass man willkommen ist!

Willkommen, was bedeutet das überhaupt? Damit sagt man: jemand ist nach dem Willen bzw. Wunsch des anderen angekommen, man ist als Gast erwünscht.

Je nach Kultur gibt es unterschiedliche Willkommens-Rituale.

Erkennt ihr die Länder, in denen man sich auf folgende Weise begrüßt?

Mitarbeitender liest/ führt vor, Teilnehmende raten. Bei jüngeren Teilnehmenden kann man die Länder im Voraus auf ein Blatt Papier schreiben, dann können die Kinder per Handzeichen abstimmen, welche Begrüßungsart zu welcher Region passt.

In diesem Land begrüßt man sich mit dem Wort "Namasté", was so viel heißt wie "Ich verbeuge mich vor Dir." Dieses Wort wird von einer Geste begleitet, wobei die Handflächen in Brusthöhe aneinander gelegt werden und der Kopf leicht gesenkt wird (Indien)

Der Gruß besteht aus einem Aneinanderlegen der Handflächen, die dann irgendwo zwischen Oberkörper und Kopf vor den Körper gehalten werden. Je höher die Hände gehalten werden, desto höher ist der Respekt, die Höflichkeit oder der Respekt der anderen Person gegenüber (Thailand)

In diesem Land beugt man sich nach vorne, berührt mit der Nase sanft das Gegenüber und atmet leicht ein, um den gegenseitigen Atem wahrzunehmen (Neuseeland)

Auf das „Salam Aleikum“ (Friede mit dir) lautet die Antwort des Gegrüßten „Wa aleikum assalam“ (und Friede mit dir) (Syrien)

„Aloha!“ wird hier als Begrüßungswort genutzt. Manchmal bekommt man sogar eine Blumenkette umgehängt, die eine Umarmung symbolisieren soll (Hawaii)

Und wie ist das bei uns hier in Deutschland? Welche (**coronakonformen**) Arten kennen wir, um jemand willkommen zu heißen? *Gemeinsam sammeln:* Kopfnicken, Zuwinken, Faustcheck, Ellenbogencheck... Wir stehen alle auf, gehen durch den Raum und testen auf Zuruf des Mitarbeitenden die verschiedenen Begrüßungsarten spielerisch aus. Wenn der Mitarbeitende z.B. „Faustcheck: 5“ ruft, müssen alle Teilnehmenden 5 anderen im Raum schnell einen Faustcheck geben, wenn er „Kopfnicken: 7“ sagt, geht man durch den Raum und nickt 7 Leuten zu...



Begrüßungen können ja ganz unterschiedlich ausfallen, nicht jeder freut sich, wenn er den anderen sieht. Wir machen ein Spiel dazu, wie das aussehen kann:

Alle stehen im Kreis und bilden das „Haus“. Eine Person rennt außerhalb des Kreises herum, schlägt irgendjemand auf die Schulter und ruft: „Oh yeah!!!“ oder „Oh no!!!“ und rennt eine Runde weiter. Die Person, die berührt wurde, muss nun in der entgegengesetzten Richtung loslaufen, den Kreis umrunden und dann, wenn er den anderen trifft, entsprechend des Rufs am Anfang reagieren:

wenn vorher „Oh yeah!“ gerufen wurde, erheben beide begeistert die Arme und rufen jubelnd „Oh yeah!!!, wenn sie sich sehen; wenn vorher „Oh no!“ gerufen wurde, ballen sie beim Treffen ihre Fäuste, ziehen ein unfreundliches Gesicht und rufen „Oh no!!!“. Wer nach der Umrundung des Kreises zuerst an der freien Stelle im Kreis landet, darf bleiben, der andere muss weiterlaufen und einem anderen auf die Schulter schlagen.

Willkommens-Momente können also unterschiedlich aussehen. Wir testen jetzt mal: wie gut könnt ihr die Stimmung bei so etwas einschätzen?
Wir spielen dazu verschiedene Mini-Szenen.

Willkommen?!?

Ihr braucht dazu Spielkarten (Elferraus o.ä.) mit Zahlenwerten von 1-10

5 Freiwillige ziehen verdeckt einen Zahlenwert und verraten ihn nicht. Die 5 Freiwilligen gehen nun vor die Türe und werden einzeln hereingebeten. Sie müssen nun jeweils eine Person darstellen, die eine andere (imaginäre oder tatsächliche) Person in der Stimmungslage willkommen heißt, wie sie ihrem gezogenen Zahlenwert entspricht: d.h., wenn der Freiwillige eine 1 gezogen hat, ist er absolut unhöflich, wenn einer eine 10 hat, rastet er vor lauter Willkommensfreude aus.

Mögliche Szenen sind z.B. eine Mutter, die ihr Kind nach einem halben Jahr Auslandsaufenthalt an der Haustüre sieht/ ein Gastgeber, der einen Partygast willkommen heißt/ ein Verkäufer, der einen Kunden im Laden begrüßt/.... die anderen müssen dann nach jeder Szene raten, welchen Zahlenwert der Spielende vermutlich gezogen und dargestellt hat.

Gesprächs-Impuls

Geht in 2er/3er Gruppen zusammen und unterhaltet euch:

Wo habt ihr in den letzten Wochen erlebt, dass ihr so richtig und von Herzen willkommen seid? An was hat sich das gezeigt/ bemerkbar gemacht?

Andacht

Wir alle haben also schon erlebt, wie gut sich das anfühlt, wenn man willkommen ist!

Aber vielleicht haben wir auch schon Situationen erlebt, wo es ganz anders war:

wir wollten in einer bestimmten Projektgruppe in der Schule mitmachen- aber die wollten uns nicht dabei haben. Wir haben uns für einen Ferienjob beworben- aber die hatten keinen Platz für uns. Wir waren in jemanden verliebt und wollten etwas vorbeibringen- aber der andere wollte nichts von uns und hat mir deshalb auch gar nicht erst die Türe aufgemacht...

Jede Abweisung ist eine harte Erfahrung, die einem für eine Weile die Lebenslaune vermiest. Die wirklich gute Nachricht ist: keiner von uns wird diese Erfahrung jemals bei Jesus machen! In der Bibel steht: „Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh. 6,37)

Könnt ihr das fassen? Niemand- also absolut gar keiner- wird von Jesus abgewiesen. Bei ihm gibt's nie ein „Oh no!!!“, wenn er uns sieht.

Ja, ich weiß, das wissen wir eigentlich, dass Jesus jeden von uns durch und durch lieb hat und dass wir jederzeit zu ihm kommen können- aber glauben wir das wirklich? Manchmal halten wir ziemlich viel Abstand zu Jesus, weil wir denken, dass wirs gerade echt mit ihm verbockt haben...oder weil wir vergessen haben, wie sehr uns Jesus liebt und sich nach unserer Nähe sehnt.

Eine Geschichte, die wir eigentlich gut kennen, ist die vom verlorenen Sohn. Habt ihr sie noch in Erinnerung? *Papier und Stifte austeilen*
Ich lese euch die Verse aus Lukas 15, 11-24 und dann malt ganz kurz die Szene: wie hat das wohl ausgesehen, als der Sohn nach Hause kam?

Jesus rennt uns entgegen wie der Vater in der Geschichte vom verlorenen Sohn. Wir dürfen jederzeit nach Hause kommen, wir sind jederzeit willkommen bei Gott. Wir müssen uns nur auf den Weg machen- und anderen Bescheid sagen, dass sie ebenfalls von Herzen willkommen bei Gott sind!

Liedvorschlag für Kids:
Jeder ist bei dir willkommen



Liedvorschlag für Ältere:
Komm heute zum Vater



Gebet für Kids mit Bewegungen:

Jesus, wie gut
dass du ein so großes Herz für uns hast
Du weist niemanden zurück,
bei dir ist jeder willkommen!
Wie gut
dass wir bei dir geborgen sind.

Jesus, die Leute um mich herum
sollen sich bei mir willkommen fühlen!
Bitte
schenk mir ein offenes, liebendes Herz
und gute Ideen
wie ich ihnen deine Liebe für sie zeigen kann!

*Daumen hoch
Herz mit beiden Händen formen*

*Arme ausbreiten
Daumen hoch
Sich selbst umarmen*

*Arme ausbreiten
Beide Hände geöffnet halten
Herz mit beiden Händen formen
Zeigefinger vom Kopf wegbewegen
Herz mit beiden Händen formen*

Kreative Gedanken Werkstatt

Überlegt nun gemeinsam:

was für eine Aktion könntet ihr als Gruppe 2022 machen,

um andere willkommen zu heißen,

sie zu euch einzuladen

und auch dabei von Jesus zu erzählen, der jeden herzlich willkommen heißt?

Ihr braucht: große Papierbögen, dicke Stifte (zum Ideensammeln)

Was sind z.B. Dinge, zu denen man gut andere einladen kann?

- Spezielle Feste (manche Gruppen feiern z.B. vierteljährlich mit einem besonderen Abend die Geburtstage von allen nach, die im letzten Quartal älter geworden sind)
- Motto-Partys (Black 'n White/ Beachtime/Italienische Momente)
- Quiz-Abend (nach Art von Pub-Quizen: <https://de.wikipedia.org/wiki/Pubquiz>)
- Einen speziellen Gast einladen, der attraktiv für andere ist
-